

Und verfolgt von Hohn und Rache muß zerfleischt er endlich weichen,
Aus der Luft noch überschüttet von emporgesprengten Leichen.
Saragossa! Denk', ein Mädchen hat befreit dich vom Verzagen,
Da es Speiß und Trank zum Bräutigam, ach zum todten, mußte tragen!

Ja, erquickt durch ihre Treue und gestärkt mit ihrem Mute
Hat sie dich, als sie den Theuren liegen sah in seinem Blute!
Drum auf ewig deinen Söhnen, deinen Töchtern — neben Mina*) —
Reiß in Liedern, Saragossa, deine Heldin Augustina!

(W. Smetb.)

Wiederholungsfragen! —

Zeichnen und Beschreiben! —

7. Portugal.

Seht hier das westlichste Land Europa's, das Land, wo Apfel-
sinen blühen, das warme, schöne, liebliche, aber schlecht angebaute
Portugal — mit der Hauptstadt **Lissabon**.

Es grenzt dieses angenehme Land auf der Ostseite und gegen Kor-
den an Spanien; auf den beiden andern Seiten aber wird es von
dem großen Weltmeere, dem **atlantischen Meere**, bespült. Vier
ansehnliche Flüsse durchströmen es, die alle aus Spanien kommen:
der **Minho**, der **Duero**, der **Tajo** und der **Guadiana**. — Der
Boden ist mehrentheils trocken, bergig und steinig. In manchen Ge-
genden sind auch große Heiden.

Wer kein Freund vom Regen ist, der komme im Sommer nach
Portugal, denn von dem Monate Mai bis in den October regnet
es hier beinahe nie. Stets ist der Himmel heiter und wolkenleer. Zu
Ende des April fängt die Hitze an und dauert bis zu Ende September.
Vom Ende des Juli bis zu Ende August steigt sie zu einem so
hohen Grade, daß alle Gewächse verdorren. Kein grünes Grashäl-
mchen ist dann zu sehen, und das Laub der Bäume hängt welk und
traurig herab. Diese Zeit ist der wahre Winter für die Gewächse.
Die Menschen aber zerfließen den Tag über in Schweiß und sind ver-
drossen zu aller Arbeit. Zum Glücke können sie sich des Abends
wieder erholen, denn schon gegen fünf oder sechs Uhr wird es merklich
kühl. Jetzt erst werden in den Städten die Straßen lebhaft; zuerst
erscheint das geschäftige Volk, und nach Sonnenuntergang schlüpfen
auch die Bornehmen aus ihren Häusern. Immer größer wird nun
das Gewühl und das Getümmel. Die Frauenzimmer sitzen leicht ge-
kleidet auf den Balkons vor den Fenstern und genießen die Abendlüfte.
Die ganze Nacht hindurch, bis wieder die Sonne aufgeht, hört man
auf den Straßen Guitarren und Gesang. — Die schwülste Tages-
hitze hingegen wird beinahe allgemein verschlafen.

Wie ist es denn nun aber in den Wintermonaten, wenn tiefer
Schnee bei uns das Land bedeckt? — Schnee und Eis sind da eine
große Seltenheit; und fallen ja einige Flocken, so werden sie gleich
wieder zu Wasser. Dessen ungeachtet aber sind mir unsere deutschen

*) Mina — ein berühmter spanischer General.